Heute: „Heimat und Ferne"

Abonnements
werden von den Postanstalten, den Briefträgern und unseren Nebenstellen im Kreise oder direkt beim Verlage angenommen.
Bezugspreis monatlich 1,60 Reichsmark zuzügl. Bestellgeld.
Das Teltower Kreisblatt erscheint täglich, außer an Sonn- und Feiertagen.
Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, Lützowstraße 87.

Anzeigen
werden im Verlage: Berlin W 35, Lützowstraße 87, von unseren Nebenstellen im Kreise und allen Anzeigen-Expeditionen angenommen.
Die 6gespaltene Millimeterzeile oder deren Raum kostet 14 Pfennig, die 3gespaltene Kleinzeile im Reklameteil und an der Spitze des Blattes 1,25 Reichsmark.
Abonnenten erhalten auf Familienanzeigen 25 Prozent Rabatt.
Kl. Anzeigen: Das Wort 10 Pf., fette Wörter 20 Pf.

Teltower Kreisblatt

Fernsprech-Anschluß: Sammel-Nr. B 2 Lützow 0671.

Täglich erscheinende Zeitung.

Postscheckkonto: Berlin 1519 51.

Nr. 124. Berlin, Montag, den 29. Mai 1933. 78. Jahrg.

Amtliches.

Gesetz zum Schutz des Einzelhandels

Ich mache die Gemeindebehörden besonders auf das Gesetz zum Schutze des Einzelhandels vom 12. Mai 1933 — RGBl. Teil I Seite 262 — aufmerksam. Es dürfen danach Verkaufsstellen, in denen Waren zum Verkauf feilgehalten werden, vom 14. Mai 1933 bis zum 1. November 1933 nicht errichtet werden. Eine Erweiterung dieser Vorschrift bringt § 3 a. a. O. in bezug auf die Uebernahme von Verkaufsstellen durch andere Unternehmer und ähnliches.

Die Durchführungsverordnung ist in derselben Nummer des Reichsgesetzblattes auf Seite 267 veröffentlicht. Nach der vorläufigen Anweisung zur Durchführung des Gesetzes vom 15. Mai 1933 entscheidet über die Zulassung von Ausnahmen der Regierungspräsident, in dessen Bezirk die Verkaufsstelle errichtet werden soll oder sich die Verkaufsstelle befindet. Die Entscheidung erfolgt nach Anhörung des Gemeindevorstandes. Es sind daher etwaige Anträge auf Bewilligung einer Ausnahme von den Vorschriften des Gesetzes zum Schutze des Einzelhandels nach eingehender Prüfung der Verhältnisse und unter Beifügung etwaiger Unterlagen in jedem Einzelfalle unverzüglich an mich zwecks Weiterleitung an den Regierungspräsidenten einzureichen.

Zu § 6 des Gesetzes mache ich ausdrücklich darauf aufmerksam, daß es sich bei dem Marktverkehr lediglich um den nach § 64 ff. Reichsgewerbeordnung behördlich zugelassenen Marktverkehr handelt. Sogenannten Privatmärkten steht die Vergünstigung des § 6 a. a. O. nicht zu.

Berlin, den 29. Mai 1933.

c. **Landrat des Kreises Teltow.** Koennecke.

A. VI. 190/33.

Geologische Aufnahmearbeiten.

Die Preußische Geologische Landesanstalt läßt auch in diesem Jahre im Kreise Teltow geologische Aufnahmearbeiten ausführen. Mit der Ausführung dieser Arbeiten sind Herr Geologe Dr. Dietz und als freiwilliger Mitarbeiter Herr Landesgeologe und Professor i. R. Kaunhowen beauftragt worden.

Die Geologen sind mit einem Dienstausweis versehen. Ich bitte die Ortsbehörden, die Beamten in Ausübung ihrer Tätigkeit auf Anfordern zu unterstützen und ihnen die sonstige nötige Hilfe angedeihen zu lassen.

Berlin, den 27. Mai 1933.

c. **Landrat des Kreises Teltow.** Koennecke.

L. 2580.

Schießplatz Kummersdorf.

Scharfschießen:

Am 31. Mai, 1. Juni, 2. Juni und 3. Juni 1933, Schießbahn Ost bis 10 200; Beginn 6 Uhr, Dauer 19 Stunden.
Am 31. Mai, 1. Juni und 7. Juni 1933, Schießbahn West bis 7500; Beginn 6 Uhr, Dauer 19 Stunden.

Berlin, den 29. Mai 1933.

c. **Landrat des Kreises Teltow.** Koennecke.

Verschmelzung der Industrie- und Handelskammern Berlin und Brandenburg.

Mit Zustimmung des Preußischen Ministers für Wirtschaft und Arbeit ist die Vereinigung der Industrie- und Handelskammern Berlin und Brandenburg mit Wirkung vom 1. April 1933 ab vollzogen worden.

Die neue Kammer führt die Bezeichnung „Industrie- und Handelskammer zu Berlin". Ihr Bezirk umfaßt die Stadtgemeinde Berlin und den gesamten Regierungsbezirk Potsdam. Die Geschäftsführung der neuen Kammer erfolgt von der bisherigen Geschäftsstelle der Industrie- und Handelskammer zu Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 8.

Berlin, den 27. Mai 1933.

c. **Landrat des Kreises Teltow.** Koennecke.

L. 2624.

Kleine Nachrichten.

Ernst-Moritz-Arndt-Universität. Wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, hat das Preußische Staatsministerium auf Antrag des Rektors und des Seminars der Universität Greifswald den Namen „Ernst-Moritz-Arndt-Universität" verliehen.

Frachtermäßigung für Handelsklasseneier. Zur Unterstützung der deutschen Landwirtschaft, insbesondere zur Förderung der Geflügelwirtschaft, gewährt die Deutsche Reichsbahngesellschaft mit Wirkung vom 1. Juni 1933 ab für die Beförderung von Handelsklasseneiern eine Frachtermäßigung von 25 Prozent für Stückgut und Wagenladungen.

Einheitliche Berufsvertretung des Gartenbaus. Nachdem in den letzten Wochen eine große Anzahl kleiner örtlicher Organisationen den Anschluß an den Reichsverband des deutschen Gartenbaues e. V. vollzogen hatte, hat nunmehr auch der Bund deutscher Baumschulenbesitzer in der Geschäftsausschußsitzung vom 28. Mai 1933 sich dem Reichsverband des deutschen Gartenbaues e. V. angeschlossen. Damit ist die einheitliche Berufsstandsvertretung des Gartenbaues geschaffen.

Schlageter zum Gedächtnis

Die Schlageter-Gedächtnisfeiern erreichten am Sonntag mit der Hauptgedächtnisfeier am Schlageter-Denkmal auf der Golzheimer Heide bei Düsseldorf ihren Höhepunkt. Dieser eindrucksvollen Feier war am Sonnabend

Das erste große Gebietstreffen der Hitler-Jugend

Rheinlands und Westfalens in Düsseldorf vorausgegangen. Abends begaben sie sich in geschlossenen Kolonnen zum Denkmal auf der Golzheimer Heide. In dem Denkmalsrund und noch in weitem Umkreis um das Denkmal herum hatten sie mit ungezählten Fahnen und Wimpeln Aufstellung genommen. Gebietsführer Lauterbacher eröffnete die nächtliche Feierstunde mit einer kurzen Ansprache, worauf der Reichsjugendführer Baldur v. Schirach das Wort zu einer Gedenkrede ergriff. Er führte u. a. aus: Wie Albert Leo Schlageter für seine Nation starb, so wollen wir als junge Deutsche das Programm, das der Name Schlageter für uns bedeutet, zum Programm der jungen deutschen Erhebung machen.

Sodann weihte der Reichsjugendführer zwölf Banner und Wimpel des Bannes Düsseldorf mit erhobener Hand. Mit dem Lied vom guten Kameraden und dem Horst-Wessel-Lied hatte die erhebende nächtliche Feier ihr Ende gefunden. Nach dem Auszug aus dem Denkmalsgelände formierten sich die Teilnehmer an dieser Kundgebung zu mehreren langen Fackelzügen durch die Stadt, die in den Massenquartieren endeten.

Nächtlicher Anmarsch.

Sonntag früh um 2 Uhr wurde es in den Außenbezirken und Vororten bereits wieder lebendig. Unaufhörlich trafen auf den Bahnhöfen Sonderzüge mit SA. und SS. aus Rheinland und Westfalen ein. Andere kamen mit Lastwagen und weitere Tausende mit Rheindampfern an. Alles zog zu den großen Sammelplätzen, von denen dann der Anmarsch zur Golzheimer Heide erfolgte. Endlose Züge der SA. und SS., des Stahlhelm, der NSBO., der Vaterländischen Verbände und Vereine befanden sich gegen 6.30 Uhr in Bewegung. Gegen 7 Uhr zogen bereits die ersten braunen Kolonnen in das Denkmalsgelände ein. Drei Stunden dauerte den Anmarsch bei hellem Sonnenschein.

Auf der Golzheimer Heide.

In großem Halbkreis haben die Abordnungen mit den Fahnen, Bannern und Standarten der SA., SS., des Stahlhelm, der studentischen Vereinigungen, der Vaterländischen Verbände und Vereine um die Richtstätte Albert Leo Schlageters Aufstellung genommen, wo sich das große schlichte Kreuz emporreckt. Einen besonderen Ehrenplatz haben die Fahnen der ehemaligen Freikorps. Vor dem Denkmal stehen Ehrenwachen der SA. und SS. und eine Fahnenabordnung des CV. „Falkenstein", dem Schlageter angehörte. Vor der Krypta des Denkmals türmen sich Kränze aus lichtem Grün und frischen Blumen, zum Teil mit Widmungsschleifen, aus allen Teilen des Reiches. In dem Kreis, der das eigentliche Ehrenmal umschließt, haben die Ehrengäste Platz gefunden. Auch der Vater und der Bruder Albert Leo Schlageters sowie einige Verwandte sind zugegen.

Die Gedächtnisfeier.

Unter den Führern sah man vor allem Ministerpräsident Göring in blaugrauer Fliegeruniform, in seiner Begleitung Staatssekretär Grauert und Prinz August Wilhelm. Des weiteren sah man Vertreter sämtlicher Reichs- und preußischen Ministerien sowie der staatlichen und städtischen Behörden. Eingeleitet wurde die Feier durch den Chor Gilessen mit „Heilig ist der Herr" von Schubert. Kaplan Hilmer aus Osterrath bei Krefeld nahm als Erster das Wort. Er pries die Bedeutung des Opfertodes Albert Leo Schlageters, der wie ein Held lebte und wie ein Heiliger starb. Damit hat er in den Grundstein des neuen Deutschlands eine Urkunde gelegt und mit seinem Blut darauf geschrieben: Gottesliebe und Vaterlandsliebe,

Christentum und Heldentum sollen die Ecksteine des neuen Reiches sein.

Damit hat Albert Leo Schlageter das Grundgesetz der neuen Volksgemeinschaft verkündet: Für Deutschland alles, für uns nichts! — Der junge evangelische Geistliche Berg aus Burscheid, der darauf das Wort nahm, setzte an den Beginn seiner Ausführungen das Wort der Heiligen Schrift: „Siehe deine Schuhe aus, denn der Ort, worauf du stehest, ist heilig in heiligem Land." Schlageters Opfertod ist, so führte er u. a. aus, nicht nur für uns Nationalsozialisten, sondern auch für das ganze deutsche Volk gebracht worden. Wie er für Deutschlands Ehre und Freiheit lebte, so starb er auch dafür. So wie Schlageter sein Leben opferte, so wollen auch wir opfern und dienen.

Die Rede des Ministerpräsidenten Göring.

Anschließend hielt Ministerpräsident Göring die Gedenkrede. Er führte u. a. aus: Kameraden! Deutsche Männer und Frauen! Als vor zehn Jahren im Morgengrauen die Schüsse aufblitzten, da fuhr von dieser Stelle aus ein einziger Blitz durch Deutschlands Nacht. Damals in der Bitterkeit der Nacht pilgerten einige Wenige hier heraus zu dieser Stelle. Diese wenigen Männer, alte bewährte, durch Kampf erprobte SA.-Leute, schaufelten dem deutschen Volk das Gedenken und das Bekenntnis zu diesem Sterben und zu diesem Toten. Und wieder Jahre später, als dieses Kreuz errichtet wurde, da waren aus wenigen Hunderten schon Hunderttausende geworden, bei denen der Blitz die Herzen entzündet, die Seelen entflammt hatte und die damit hinter Schlageter traten und sein Opfer in ihre Fäuste nahmen. Damals war das Gedenken an Schlageter Ansporn und Hoffnung für uns.

Wir konnten und wollten nicht glauben, daß das Opfer eines solchen Deutschen umsonst gewesen sein sollte. So war sein Andenken Licht in der Finsternis,

es war die Fackel, die uns voranleuchtete auf dem Wege, den wir gehen mußten, und seinem Opfer sind Hunderte von weiteren Opfern gefolgt. Es war etwas eigenes um das Sterben Schlageters. Es zeigte dieses Sterben der Welt, daß deutscher Geist nicht zu töten, nicht zu schlagen ist. Heute, Kameraden, da stehen wir wieder hier, nicht Hunderte, nicht Tausende, nicht Zehntausende, nicht Hunderttausende, sondern dieser Platz umschließt das ganze Reich, das braune Heer der Freiheitskolonnen; heute bekennen wir uns zu Schlageter, so wie wir uns durch ein Jahrzehnt hindurch zu ihm und seinem Opfer bekannt haben. Es gibt bei einem befreundeten Volk eine schöne Sitte: Wenn die Führer der faschistischen Abteilungen die Namen ihrer Toten aufrufen, dann antwortet die Truppe: Hier! Und wenn wir heute den Namen Schlageters aufrufen, dann antwortet heute ganz Deutschland:

„Hier, zur Stelle!"

Ein einziger Appell, ein Appell zur Erinnerung Schlageters, um ihm zu beweisen: Ja, wir sind hier, wir stehen für dich, wie du für uns am Pfahl standest, als du dein Leben geben mußtest.

Kameraden, wehrlos leben ist schwer, wehrlos sterben ist gewaltig.

So stehen wir heute. Das Gedenken an ihn ist heute nicht Hoffnung, nicht Ansporn, sondern ist heute Erfüllung und Zuversicht. Erfüllung dafür, daß sein Opfer so wunderbare Früchte getragen hat, Zuversicht dafür, daß dieses Opfer nicht umsonst gewesen war. Du bist heute das Vorbild für eine deutsche Jugend, die wieder an Deutschland glaubt. Man sagt, du seiest der letzte Soldat des Weltkrieges und auch der erste Soldat des Dritten Reiches gewesen. So grüßen wir in dir Vergangenheit und Zukunft,

ruhmreiche Vergangenheit und schwere, arbeitsharte Zukunft,

aber wieder eine deutsche Zukunft und eine Zukunft der Ehre. Heute dankt und grüßt Albert Leo Schlageter das neue Deutschland, und an seiner Spitze grüßt ihn unser Führer, der Volkskanzler Adolf Hitler.

Nach der Gedenkrede Görings verharrten die Hunderttausende zwei Minuten in völligem Schweigen, während sich Ministerpräsident Göring zur Kranzniederlegung in die Gruft des Denkmals begab. Darauf wurde das Lied vom guten Kameraden gespielt und die Fahnen senkten sich.

Die Uebergabe des Denkmals

Gauleiter Florian, Düsseldorf, wies anschließend in einer kurzen Ansprache darauf hin, daß Schlageters Leben und Sterben Befehl zur Pflichterfüllung bedeute. Wenn er auch nicht mehr zu uns sprechen kann, so ist er doch lebendig unter uns. Mit einem dreifachen Sieg-Heil auf das heilige deutsche Vaterland und den Führer Adolf Hitler, in das die Menge begeistert einstimmte, schloß die Ansprache. Nach dem gemeinsamen Gesang des Deutschland- und des Horst-Wessel-Liedes übergab der Düsseldorfer kommissarische Oberbürgermeister Dr. Wagenführ dem Ministerpräsidenten Göring das Denkmal als nationales Heiligtum.

Ministerpräsident Göring übernahm im Namen der Reichsregierung, der Preußischen Staatsregierung und des deutschen Volkes das Schlageter-Kreuz auf der Golzheimer Heide in die Obhut des ganzen deutschen Volkes. Dieses Kreuz, so sagte er, leuchtet in die Zukunft für ganz Deutschland, und ganz Deutschland bekennt sich zu ihm, und ganz Deutschland nimmt es daher auch in seine Hut. — Mit